

---

# Wiener Brunnen

II. Wiener  
Gemeindebezirk

Leopoldstadt

---

---

Vom Brunnen das  
Wasser  
vom Keller der  
Wein  
Was könnte für den  
Schwachen  
noch lohnender  
sein?

# Adressen- Verzeichnis

geordnet nach Brunnenstandort  
Wien II. Bezirk

Brunnen-Nr.	Adresse	Textteil-Seite	Brunnenbezeichnung	Bildteil-Seite
II/1	Engerthstraße 181-183	13	Brunnenplastik „Bronze mit Wasserspiel“	129
II/2	Friedrich-Hillegeist-Straße 1	13	Wasser-Stein-Anlage, Wasserbecken	133
II/3	Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen- Platz 1	13	Wasserbelebte Steinskulptur	132
II/4	Große Mohrengasse 12-14	13	Trinkbrunnen	129
II/5	Handelskai – Donaupromenade	14	Zwei Trinkbrunnen	132
II/6	Handelskai 214	14	Wasserbecken mit Trinkwasserauslässen	-
II/7	Handelskai 388 Eingang Wehlistraße geg. 366	14	Wasserfall mit Wasserbecken	128
II/8	Heinestraße 38	15	Innenraumbrunnen „Wasser-Stein-Objekt“	132
II/9	Machstraße 3	15	Vogeltränke „Der Vogelfänger“	128
II/10	Machstraße 4-6	15	Wasserbecken „Meeresgrund“	129
II/11	Max-Winter-Platz 11	15	Brunnenplastik „Donauweibchen“	129
II/12	Mexikoplatz vor 1 und 2	15	Wasserkunstanlagen im Rosenpark	133
			Springbrunnen	-
			Trinkbrunnen	-
II/13	Praterstraße vor 15	16	Wiener Trinkbrunnen (Nr. 7)	-
II/14	Praterstraße 50	16	Vogeltränke „Fischreiher“	129
II/15	Obere Donaustraße geg. 29	16	Trinkbrunnen	-
II/16	Rueppgasse 33	16	Trinkbrunnen	-
II/17	Südportalstraße - Kaiserallee	17	Wasserkunstanlagen im ehem. Weltausstellungsgelände	133
			Franz-Joseph-Brunnen	-
			Fontäne Sultan Achmed II.	133
			Springbrunnen und Teichanlagen	-
II/18	Südportalstraße - Messegelände	18	Springbrunnen	-
II/19	Taborstraße 20	18	Sage „Zum goldenen Brunnen“	-
II/20	Volksprater zwischen Ausstellungsstraße und Hauptallee	18/ 19	Wasserkunstanlagen im Volksprater	130/131
			Walfischbrunnen in der Perspektivstraße	-
			Praterspringbrunnen vor dem Planetarium	-
			Zierbrunnenanlagen am Calafattiplatz	-
			Zierbrunnen beim Riesenrad	-
			Wasserfels auf der Jesuitenwiese	-
			Wasserspiel in der Venediger Au	-
			Teich und Wasserfall beim Konstantinhügel	-
			Venedig in Wien	-
II/21	Weintraubengasse geg. 20	19	Trinkbrunnen	-

---

# Brunnen- beschreibungen

Die Ziffern neben dem quadratischen Symbol  
verweisen auf die Seite im Bildteil.

---

1 □ 129

---

## Brunnenplastik „Bronze mit Wasserspiel“

2, Engerthstraße 181 - 183

---

Margarete Bistron-Lausch schuf 1963 für den Hof (vor Stiege 1) der städtischen Wohnhausanlage am Mexikoplatz die Brunnenplastik „Bronze mit Wasserspiel“. Die Herstellungskosten betragen ATS 49.300,--.

2 □ 133

---

## Wasser-Stein- Anlage

2, Friedrich-Hillegeist-Straße 1

---

Vor dem Gebäude der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (PVAng.) wurde 1981 vom Wasserbildhauer Prof. Hans Muhr eine Wasser-Stein-Anlage aus Tauerngrün Serpentin aufgestellt.

### Inskrift:

Hans Muhr. Akademischer Bildhauer, seit 1973 freischaffender Bildhauer, „Wasser-Stein-Skulpturen“, Höhe ca. zwei Meter - 32 Skulpturen je ca. 50 cm + 40 cm. Diese Skulpturen stellen die heutige arbeitende Generation dar - das über sie fließende Wasser versinnbildlicht das Bruttonationalprodukt. Die darunter stehenden Skulpturen verkörpern die Generation der Pensionisten. Auf sie entfällt ein Teil des Bruttonationalproduktes in Form ihrer Pension.

## Wasserbecken

2, Friedrich-Hillegeist-Straße 1

---

Im Foyer des Gebäudes der Pensionsversicherungsanstalt - unterhalb der Stiegen- und Rolltreppenanlage nächst dem Haupteingang - befindet sich ein mit verschiedenen großen Kieselsteinen ausgelegtes, viereckiges Wasserbecken, das von Grünpflanzen umgeben ist.

3 □ 132

---

## Wasserbelebte Steinskulptur

2, Friedrich Wilhelm Raiffeisen-Platz 1

---

Das neugestaltete Haus der Raiffeisen Landesbank am Donaukanal, dem ein von Architekt Martin Kohlbauer modern gestalteter 23 m hoher Glaszylinder - als Mittler zwischen Verwaltungsgebäude und Menschen - vorgebaut ist, ziert eine von Matthias Hietz gestaltete wasserbelebte Steinskulptur. Die Arbeit aus Waldviertler Marmor war das letzte Werk des Künstlers vor seinem Tod - „ein Symbol der Beständigkeit im frischen Schwung“, wie der Raiffeisen Präsident Christian Konrad bei der Einweihung des Hauses betonte.

4 □ 129

---

## Trinkbrunnen

2, Große Mohrengasse 12 - 14

---

In der kleinen Parkanlage gegenüber dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder steht ein einfacher Trinkbrunnen aus Kunststein.

## Zwei Trinkbrunnen

### 2, Handelskai - Donaupromenade

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Donauhochwasserschutzprojektes Wien wurde am rechten Donaudamm zwischen der Brigittenauer Brücke (Innstraße), dem DDSG – Schifffahrtszentrum (Reichsbrücke) und dem Scandic Crown Hotel die rund 1900 m lange Donaukaianlage als Donaupromenade in rund dreijähriger Bauzeit errichtet, die am Familien-Sonntag - 30. April 1995 - vom Umweltstadtrat Fritz Svihalek der Öffentlichkeit als Erholungsparadies übergeben wurde. Auf der zum Großteil begrünten Anlage wurden zwei Trinkbrunnen aufgestellt, die von Johannes und Charlotte Seidl 1993 gestaltet wurden.

Diesen Brunnen liegt die Idee zugrunde, ein höheres, massives Element, in matter blauer Farbe an den beiden Plätzen zu stellen. Diese Elemente symbolisieren „Wächter“ und stehen mit der Breitseite zum Hauptweg. Sie sind zwischen 1,80 m und 2,20 m hoch.

Das Material ist hartgebrannter, engobierter Ton, in matten Blau-Brauntönen bis leichter Glanz im oberen Bereich. Durch die jeweilige Skulptur zieht sich ein Edelstahlband, das auch die Wasserstelle beinhaltet. Die Wartung der Armaturen und der Installation ist durch Abnahme dieses Bandes leicht möglich.

Das Material ist Feinsteinzeug, ist bruchstark, weil extrem hart gebrannt, witterungsbeständig, frostsicher und säurefest. Das Wasser rinnt aus Edelstahlhähnen, ausgelöst durch Knopfdruck, direkt in den Bodenabfluß.

Die Herstellungskosten beliefen sich auf ca. ATS 300.000,--.

## Wasserbecken mit Trinkwasser- auslässen

### 2, Handelskai 214

Auf den ehemaligen Elektrizitätswerksgrundstücken wurde 1975 bis 1977 eine zwölfgeschossige große Wohnhausanlage errichtet. Im Kindertagesheim der Stadt Wien (bei Stiege 15) befindet sich ein niedriges Wasserbecken in dessen Mitte auf einer Säule Trinkauslässe angeordnet sind. Nächst dem Kinderspielplatz im Bereich der Stiege 20 steht ein eiserner Ständerauslaß.

### 7 □ 128

## Wasserfall mit Wasserbecken

### 2, Handelskai 388

#### Eingang Wehlstraße geg. 366, Glaspyramide

Im glasgedeckten Innenhof nächst Stiege 5 des großen Bürogebäudes „Donau-Business-Center“ befindet sich eine aus Felsgestein gestalteter Wasserfall mit einem davorliegenden Becken.

8 □ 132

## Innenraum- brunnen „Wasser- Stein-Objekt“

2, Heinestraße 38

Wasserbildhauer Prof. Hans Muhr schuf 1984 für die Halle im 1. Stock des Gebäudes des Österreichischen Normungsinstitutes ein Wasser-Stein-Objekt aus Sölker Marmor (120 x 150 x 90 cm). Der Innenraumbrunnen soll nach Meinung des Künstlers die ästhetisch-rhythmische Komposition der Ordnung symbolisieren.

9 □ 128

## Vogeltränke „Der Vogelfänger“

2, Machstraße 3

In Anspielung an eine alte Wiener Volkstypen schuf Maria Federer 1966 für den Gartenhof bei Stiege 3 der Eigentumswohnanlage die Vogeltränke „Der Vogelfänger“. Der Vogelfänger gehört zwar nicht zu den Wiener Volkstypen, das Halten von Singvögeln war im alten Wien aber sehr beliebt.

10 □ 129

## Wasserbecken „Meeresgrund“

2, Machstraße 4 - 6

Für den Kindergarten der Stadt Wien wurde 1963 von Therese Schütz-Leinfellner ein mit Glasmosaik belegtes Wasserbecken aus Kunststein im Ausmaß von 2,3 m x 1,3 m, benannt „Meeresgrund“, geschaffen.

11 □ 129

## Brunnenplastik „Donauweibchen“

2, Max-Winter-Platz 11

Im Hof des Eigentumswohnhauses steht die von Andrea Schrittwieser 1959 gestaltete keramische Brunnenplastik „Donauweibchen“. Aus dem davor liegenden, von Efeu überwachsenen, kleinen Becken erhebt sich ein Fisch.

12 □ 133

## Wasserkunst- anlagen im Rosenpark

2, Mexikoplatz vor 1 und 2

### Springbrunnen

Im Rosenpark wurde 1982 ein verfliesstes, modelliertes Betonbecken mit drei wasserspeienden Düsen (ca. 1 m hoch) von Franz Richter errichtet. Die Herstellungskosten beliefen sich auf rund 1 Mio ATS.

### Trinkbrunnen

Ein einfacher Trinkbrunnen aus Kunststein steht in der Parkanlage.

## Wiener Trinkbrunnen

### 2, Praterstraße vor 15

Der vom Wasserbildhauer Prof. Hans Muhr in rötlichem Untersberger Marmor, nächst dem Nestroydenkmal, errichtete Wiener Trinkbrunnen (Nr. 7) wurde am 8. Oktober 1991 in Anwesenheit des Bezirksvorstehers für den 2. Wiener Gemeindebezirk, Hans Weissmann, in Betrieb genommen.

#### Inschrift:

#### Auf der Brunnenrückseite:

Emblem der Wiener Messen und Kongress GesmbH - Wiener Messen.

#### Auf der Bodenplatte:

Den Durstigen in dieser Stadt gewidmet - Wiener Messen. Emblem der Wiener Messen und Kongress GesmbH - Wiener Messen.

## Vogeltränke „Fischreiherr“

### 2, Praterstraße 50

Im Hof der nach dem Wiener Volksschauspieler Richard Waldemar (1869 – 1946) benannten Eigentumswohnanlage wurde 1967 die von Othmar Jarmer 1967 geschaffene Vogeltränke mit zwei Fischreihern aufgestellt.

## Trinkbrunnen

### 2, Obere Donaustraße geg. 29

Ein Trinkbrunnen aus Kunststein steht neben dem Rosenrondeau im entlang des Donaukanales verlaufenden Wettsteinpark.

## Trinkbrunnen

### 2, Rueppgasse 33

Ein einfacher Trinkbrunnen aus Kunststein steht in der kleinen Parkanlage.

# Wasserkunst- anlagen im ehemaligen Weltausstellungs- gelände

2, Südportalstraße - Kaiserallee

## Franz-Josephs-Brunnen

Am 1. Mai 1873 eröffnete Kaiser Franz Josef I. die erste und bisher einzige Weltausstellung in Wien. Auf 233 ha präsentierten rund 53.000 Aussteller aus über 35 Staaten in 142 Pavillons den technischen Fortschritt. Als Zentralgebäude der Weltausstellung kam die ursprünglich von einem englischen Architekten geplante und schließlich von Carl von Hasenauer umgeplante „Rotunde“ zur Errichtung – damals mit einer Spannweite von 108 m und einer Höhe von 84 m der größte kreisrunde Kuppelbau der Welt. Das aus Eisenplatten bestehende trichterförmige Dach wurde von 32 m hohen Säulen getragen. Das Rotundengebäude wurde von den Wienern, wie in den „Erinnerungen“ des Bürgermeisters Dr. Cajetan Felder nachzulesen ist, heftigst kritisiert. Auf eine reichere Ausstattung des Innenraumes mußte vor allem aus Zeitgründen verzichtet werden. Als einziger größerer Schmuck wurde ein raumbeherrschender, monumentaler Schaubrunnen nach Plänen von Jean Baptiste Jules Klagbaum von der Pariser Eisengießerei Antoine Durénne aufgestellt. Der Brunnen fand als Qualitätsbeispiel französischer Gußeisenindustrie große Bewunderung bei den über 7 Millionen zählenden Besuchern der Weltausstellung. Nach Ende der Weltausstellung kaufte die Stadt Graz diesen Brunnen um 31.500 Gulden, um ihn im Grazer Stadtpark als „Franz-Josephs-Brunnen“ aufzustellen, wo er am 4. Oktober 1874 feierlich in Betrieb genommen wurde.

Die beiden am Pariser Place de la Concorde stehenden, aus der Zeit zwischen 1836 und 1846 stammenden Brunnen gelten als Vorbild für den Kaiser-Franz-Joseph-Brunnen. Gemeinsam sind den Werken in Paris, Wien bzw. Graz die Konzeption mit den wasserspeienden Tritonen und Najaden im Bassin, die Anordnung der Brunnen-schalen sowie das Oberteil mit Baldachin und Auslauf-Springbrunnen. Die Rotunde – in der Folge von mehreren Großausstellungen beschickt – ist am 17. September 1937 durch ein Großfeuer vollkommen vernichtet worden. Die Brandursache konnte nicht geklärt werden.

## Fontäne Sultan Achmed II.

Die östlich der Rotunde durch gedeckte Gänge mit dem 960 m langen und 205 m breiten Industriepalast verbundene vierschiffige Kunsthalle umschloß den „Kunsthof“, in dessen Zentrum sich der vielbestaunte Achmedbrunnen (Fontaine des Sultans der Osmanen Achmed) befand - eine Nachbildung des auf dem großen Platze vor der Aja-Sophia in Konstantinopel stehenden Brunnens, - der durch die wunderbare Ausschmückung seiner Außenseite, die herrlichen Arabesken und Legenden-verschlingungen, die graziöse Ausführung der Rund- und Flachbogen, sowie durch farbenprächtige Malerei der Decke einen reizenden Anblick gewährte.

## Springbrunnen und Teichanlagen

Im weitläufigen Weltausstellungsgelände wurden mehrere Springbrunnen, Teichanlagen und künstliche Wasserläufe angelegt, von denen insbesondere jene vor dem Südportal der Rotunde bzw. im Bereiche der umfangreichen und dekorativen Schau des Japanischen Kaiserreiches der Meiji-Ära (Japanische Gärten) erwähnt werden sollen.

# Springbrunnen

## 2, Südportalstraße - Messegelände

Während der Internationalen Gartenausstellung 1951 im Prater - Messegelände war ein großer, mehrstrahliger Springbrunnen in einem flachen Wasserbecken in Betrieb.

# Sage „Zum goldenen Brunnen“

## 2, Taborstraße 20

In der Taborstraße befand sich bis 1908 eines der ältesten Einkehrghäuser der Leopoldstadt, das Haus „Zum goldenen Brunnen“. Um das Haus rankt sich folgende Legende: Seit alters her stand hier ein Wirtshaus. Krieg und Seuchen ließen die Wirtsleute völlig verarmen und es schien, daß sie ihr Haus verkaufen mußten. Da ging die Wirtin in die Stephanskirche und bat um Hilfe. Deutlich hörte sie die Antwort: „Gehe heim und schöpfe aus dem Brunnen im Hof Wasser für deine Pferde. Du wirst auf dem Boden jedes Eimers ein Goldstück finden. Aber schöpfe niemals mehr Wasser als die Tiere brauchen.“ Die Frau eilte heim, schöpfte Wasser - und fand tatsächlich die versprochenen Goldstücke. Der „Goldene Brunnen“ brachte den Wirtsleuten ihren alten Wohlstand zurück. Das genügte dem Wirt aber nicht mehr. In seiner Habgier konnte er nicht genug Gold haben. Eines Nachts stand er heimlich auf und begann Wasser zu schöpfen. Aber in den Eimern waren keine Goldstücke mehr ... (siehe auch 3., Landstraßer Hauptstraße 8 - Brunnen III/23).

# Wasserkunst- anlagen im Volksprater

## 2, Volksprater zwischen Ausstellungsstraße und Hauptallee

Kaiser Joseph II. übergab am 7. April 1766 den Prater, der als Jagdgebiet des Herrscherhauses diente, der Bevölkerung zur allgemeinen Benützung. Durch die Öffnung des Volkspraters wurde die Anlage des Wurstelpraters - in dem sich zahlreiche Vergnügungsstätten befinden - ermöglicht. Am 8. April 1945 vernichtete ein Großfeuer fast alle Anlagen. 1953 konnte die Wiederherstellung des Wurstelpraters abgeschlossen werden. Von den in diesem Gebiet bestehenden wasserbaulichen Anlagen sollen erwähnt werden:

### Walfischbrunnen in der Perspektivstraße

### Praterspringbrunnen vor dem Planetarium (Oswald-Thomas-Platz)

Sieben kräftige und sich drehende Wasserstrahlen erheben sich in einem großen Rundbecken aus Kunststein. Unweit vom 1964 erbauten Planetarium, wo auch das Pratermuseum untergebracht ist, steht ein Auslaufbrunnen mit einem kleinen Becken am Boden als Tiertränke.

### Zierbrunnenanlagen am Calafattiplatz

Phantastische, vielfarbige Plastiken, die vom Atelier Christa Müller entworfen und von der Becker-Guß-Wien GesmbH hergestellt wurden, zeigen unter anderem eine auf vielen Beinen dahinwandernde Aktentasche, ein Tableau von wasserspeienden Männerköpfen oder über den Boden kriechende und zeitungslisende Schlangenmenschen in Harlekinkostümen und zieren so den nach dem Zauberer und Taschenspieler Basilius Calafatti (1800 - 1878) benannten Platz.

---

### Zierbrunnen beim Riesenrad

---

Auf einem Steinsockel in einem kleinen Wasserbecken, das von einem Blumenbeet umgeben ist, steht eine Nachbildung des Brüsseler „Männeken Piß“.

---

### Wasserfels auf der Jesuitenwiese

---

---

### Wasserspiel in der Venediger Au

---

---

### Teich und Wasserfall beim Konstantinhügel (Hauptallee)

---

Vom künstlichen Hügel – aus dem Aushubmaterial vom Rotundenbau 1873 geschaffen – ergossen sich Wasserfälle in einen malerischen Teich, auf dem man Boot fahren konnte.

---

### Venedig in Wien

---

In einem groß angelegten Vergnügungszentrum (rund 50.000 m<sup>2</sup>) gab es künstliche Kanäle mit einer Fläche von 8.000 m<sup>2</sup> zwischen Kulissen venezianischer Paläste, wo Gondelfahrten veranstaltet wurden.

21

---

# Trinkbrunnen

---

### 2, Weintraubengasse geg. 20

---

In der Parkanlage steht ein einfacher Trinkbrunnen aus Kunststein.

---

Oh, schöner  
Brunnen,  
der uns fließt ...